

**8. Sitzung des Generalrates vom 12. Dezember 2012**

Vorsitz:	Moser Jacques, Präsident
Büro:	Fivian Lorenz, Kramer Urs, Terreaux Hirschi Joëlle und Wüthrich Fritz, Stimmenzähler
Anwesend:	Bellmann Reinhard, Blaser Martin, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Castelli Susanne, Curty Olivier, Demont Gilberte, Fink Andreas, Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Leu Martin, Marchand Carl, Merz Silvia, Moser Susi, Müller Chantal, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Perler Thomas, Pfister Simon, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Scherz Fritz, Schick Thomas, Schopfer Christian, Senti Julia, Stoller Peter, Stulz Thomas, Wanner Hugo und Wieland Ralph
Entschuldigt:	Bosch Brigitte, Dürig Alexa und Poffet Mischa
Beratend anwesend:	Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpäsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber Peter, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
Sekretär:	Höchner Urs, Stadtschreiber
Beginn der Sitzung:	20.00 Uhr

---

In seiner Begrüssung stellt der Vorsitzende fest, dass die Einladung mit den Unterlagen frist- und formgerecht verteilt wurde. Es sind 47 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen.

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 10. Oktober 2012
2. Reglemente
  - 2.1 Parkgebührenreglement, Änderungen
  - 2.2 Reglement über die Blaue Zone, Änderungen
3. Verband der Gemeinden des Seebezirks, Statutenänderung
4. Bericht des Gemeinderates zum Postulat der SVP-Fraktion betreffend die Zusammenlegung von Museum, Stadtbibliothek und Ludothek
5. Bericht des Gemeinderates zum Postulat der Fraktionen der glp und der SP betreffend den Leistungsauftrag an die Industriellen Betriebe Murten
6. Beantwortung hängiger Interpellationen
7. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Sitzung vom 10. Oktober 2012**

Frau Rüfenacht wünscht auf Seite 51 im sechsten Absatz eine Anpassung des letzten Satzes wie folgt: „Ausserdem wünsche die CVP-/EVP-Fraktion mehr Begründung gegen die Strasse zu.“ Weiter werden auf Begehren von Herrn Fivian im Namen der glp-Fraktion folgende Änderungen vorgenommen: Seite 47 Absatz 6: Es war Herr Oppliger und nicht Herr Stulz, der als Redner der grünliberalen Partei auftrat. Auf Seite 48 wird der dritte Absatz am Schluss wie folgt ergänzt: „Schliesslich bedauert Herr Leu, dass in der Botschaft des Gemeinderates nicht transparent über die Abrechnung der letzten Saison informiert worden sei; ausserdem regt er erneut an, dass zumindest Verso-Strom bezogen werde.“ Auf Seite 50 im fünften Absatz wird der Begriff „Verkehrsgutachten“ durch den Begriff „Verkehrswertgutachten“ ersetzt. Im Traktandum 7 wird auf Seite 51 ein achter Absatz eingefügt, wonach die glp-Fraktion gemäss den Angaben von Herrn Fivian den Antrag des Gemeinderates zum Verkauf des Grundstückes unterstütze. Mit diesen zahlreichen Anpassungen wird das Generalratsprotokoll vom 10. Oktober 2012 einstimmig genehmigt.

### **2. Reglemente**

#### **2.1 Parkgebührenreglement, Änderungen**

#### **2.2 Reglement über die Blaue Zone, Änderungen**

Herr Moser hält einleitend fest, dass aufgrund der Botschaft des Gemeinderates wie auch den Rückmeldungen aus den Fraktionen die Diskussion über beide Reglementsänderungen gleichzeitig geführt werde; hingegen werde die Abstimmung getrennt durchgeführt.

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider informiert vorab eingehend über die Arbeit der Arbeitsgruppe VPB (Verkehr, Parkhaus, Begegnungszone), da diese zu den nun vorgelegten Reglementsänderungen geführt habe. Insofern beantwortet sie die Anfrage von Herrn Bula vom 10. Oktober 2012; Herr Bula hatte sich in einer Interpellation nach der Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe VPB, dem Gemeinderat sowie der Umwelt-, Energie- und Planungskommission erkundigt. Zur Arbeitsteilung zwischen Arbeitsgruppe und Kommission verweist sie auf die Botschaft an den Generalrat vom 12. Oktober 2011. Die Arbeitsgruppe VPB bearbeite die optimale Nutzung des bestehenden Parkplatzangebotes mit verschiedenen kurz- und mittelfristigen Massnahmen, die Einführung und Gestaltung einer Begegnungszone sowie die Tempo-30-Zonen in Meylandstrasse und Ryf. Die Umwelt-, Energie- und Planungskommission sei dabei, das Vorgehen im Zusammenhang mit der Erstellung eines Parkhauses Ost zu behandeln. Derzeit werde ein Projektwettbewerb vorbereitet. Die Projekte Parkhaus und Begegnungszone in der Altstadt als langfristige Massnahmen seien voneinander abhängig. Schliesslich erläutert sie die Reglementsänderungen, welche zur Entlastung des Parkplatzes Viehmarkt und der Parkplätze in der Altstadt zugunsten der Kunden und Besucher führen sollen. Bei der Anpassung des Parkgebührenreglementes soll zwischen vignettenberechtigten Anwohnern und Pendlern unterschieden werden können, um letztere auf periphere Parkplätze zu verlegen. Das Reglement über die Blaue Zone soll auf das Gebiet zwischen Bahnlinie und Umfahrungsstrasse ausgedehnt werden können. Herr Gemeinderat Aebersold als Präsident der Parkhaus Murten AG kommt auf den Miteinbezug des Parkhauses City in das System zu sprechen. Dabei betont er, dass seiner Ansicht nach das Beibehalten einer selbständigen Aktiengesellschaft für das Parkhaus City Sinn mache, um das heutige Angebot beibehalten zu können.

Die generalrätliche Finanzkommission begrüsst die Reglementsänderungen, welche aus finanzieller Sicht eine positive Wirkung hätten.

Frau Castelli spricht sich im Namen der SVP-Fraktion gegen die Reglementsänderungen aus, da der Gemeinderat mit dem heute bestehenden Reglement genügend Spielraum habe, die Gebühren anzupassen. Abgesehen davon seien das Gewerbe, der Detailhandel wie auch die Hotellerie nicht zu einer Stellungnahme eingeladen worden.

Herr Schopfer stellt im Namen der freisinnigen Fraktion fest, dass die Massnahmen, wie sie die Arbeitsgruppe VPB vorgeschlagen hatten, berücksichtigt worden seien. Hingegen sei das Parkhaus City nicht miteinbezogen worden. Es bestehe kein Zeitdruck, hingegen seien viele Fragen offen. Herr Schopfer stellt den Antrag auf Rückweisung der beiden Reglementsänderungen.

Herr Herren unterstützt im Namen der SP-Fraktion die Absichten des Gemeinderates. Die Arbeitsgruppe VPB habe im September 2012 den Auftrag erhalten, die Mitglieder des Generalrates in den Fraktionen wie auch die Interessengruppierungen über die bevorstehenden Reglementsänderungen zu informieren.

Auch Herr Stulz begrüsst im Namen der glp-Fraktion die Reglementsänderungen, wonach die Pendler auf die Aussenparkplätze verwiesen werden könnten.

Die CVP-/EVP-Fraktion befürwortet laut Herrn Wanner die moderaten Änderungen; diese stünden der geplanten Begegnungszone wie auch dem Parkhaus Ost nicht im Weg.

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider nimmt Stellung zu den Vorwürfen, wonach das Gewerbe und der Tourismus nicht informiert worden seien. Nach ihren Ausführungen sind diese in der Arbeitsgruppe VPB vertreten. Ausserdem sei vorgesehen, sowohl die Interessenvertreter wie auch die Bevölkerung vor der Umsetzung der Reglementsänderungen umfassend zu informieren. Vorliegend handle es sich um kurz- und mittelfristige Massnahmen zugunsten des Gewerbes und der Anwohnerschaft. Die Rückweisung der Gemeinderatsanträge hätte eine Verzögerung zur Folge.

Der Generalrat stimmt zuerst über den Rückweisungsantrag der FDP-Fraktion ab. Dieser wird mit 23 Nein- gegen 20 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt.

Die Änderungen des Parkgebührenreglementes werden mit 25 Ja- gegen 20 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

Ebenso werden die Änderungen des Reglementes über die Blaue Zone mit 25 Ja- gegen 20 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

### **3. Verband der Gemeinden des Seebezirks, Statutenänderung**

Der Gemeindeverband des Seebezirks muss aufgrund des Wegfalls des sogenannten Finanzkraftindex, der Gemeinden der bei der Berechnung des Kostenverteilers angewendet wurde, die Statuten anpassen. Neu dient aufgrund des Beschlusses der Delegiertenversammlung des Verbandes der Steuerpotenzialindex als Berechnungsgrundlage. Auf Antrag des Gemeinderates heisst der Generalrat die Statutenänderung einstimmig gut.

#### **4. Bericht des Gemeinderates zum Postulat der SVP-Fraktion betreffend die Zusammenlegung von Museum, Stadtbibliothek und Ludothek**

Der Gemeinderat hat als Antwort auf das Postulat der SVP-Fraktion einen ausführlichen Bericht erarbeitet, welcher zum Schluss kommt, dass die vorgeschlagene Zusammenlegung der drei kulturellen Institutionen in der Alten Mühle aus finanziellen Gründen nicht sinnvoll ist. Der kantonale Kulturgüterdienst lässt im geschützten Gebäude bei Umbauten nur die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu. Damit erweist sich die von der SVP vorgeschlagene Umbauvariante, welche den Einzug von Deckenböden in anderer Höhe vorsieht, als nicht zulässig. Die vom Gemeinderat zusätzlich geprüfte und aufgrund des kantonalen Gutachtens einzig zulässige Variante mit galerieartigen Deckenböden auf ursprünglicher Höhe würde zu einer überproportionalen Verkehrsfläche führen, und es müssten zusätzliche Treppen und Geländer eingebaut werden. Dadurch würde die Nutzfläche stark eingeschränkt und insgesamt nur noch knapp 700 m<sup>2</sup> betragen. Den Raumbedürfnissen der Ludothek könnte nicht und jenen der Bibliothek nur knapp entsprochen werden. Herr Gemeinderat Huber erläutert den Bericht und stellt fest, dass unter Berücksichtigung baulicher Massnahmen für eine Gewährleistung der Rollstuhlgängigkeit sowie zu erwartender feuerpolizeilicher Massnahmen mit Kosten von gesamthaft gegen zwei Mio Franken zu rechnen wäre. Davon ausgehend würde sich der vom Gemeinderat vorgesehene und vom Generalrat abgelehnte Umbau der Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31 als deutlich sinnvollere Lösung erweisen. Herr Scherz dankt im Namen der SVP-Fraktion für den Bericht, erklärt sich indessen mit der Antwort nicht zufrieden. Es sei durchaus möglich, für die Ludothek allenfalls andere Lokalitäten zu suchen. Es sei auch nicht verständlich, dass eine kantonale Behörde, welche in den Jahren 1975-78 einen Umbau bewilligt habe, sich nun querstelle. Herr Scherz betrachtet die Antwort des Gemeinderates als Pflichtübung. Herr Nufer bedauert im Namen der glp-Fraktion, dass keine Alternativen aufgezeigt worden seien. Frau Müller stellt indessen fest, dass der Vorschlag der SVP ernsthaft geprüft worden sei. Die SP erinnere an den Vorschlag des Gemeinderates mit dem Umbau der Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31.

#### **5. Bericht des Gemeinderates zum Postulat der Fraktionen der glp und der SP betreffend den Leistungsauftrag an die Industriellen Betriebe Murten**

Aufgrund eines Missverständnisses wurde der Bericht des Gemeinderates nicht vorzeitig den Interpellanten zugestellt, wie es im Geschäftsreglement des Generalrates vorgesehen ist. Aus diesem Grund zieht der Gemeinderat das Traktandum zurück.

#### **6. Beantwortung hängiger Interpellationen**

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider hat bei der Behandlung der Reglementsänderungen die Anfrage von Herrn Bula betreffend die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat, Ar-

beitsgruppe VPB und Umwelt-, Energie- und Planungskommission beantwortet. Herr Bula bedankt sich für diese Ausführungen und hält fest, dass die Kommunikation an den Generalrat und die Bevölkerung noch nicht optimal sei.

Weiter beantwortet Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider die Anfrage von Herrn Schick betreffend Geschwindigkeitsbegrenzungen im oberen Teil der Leimera sowie im Dorfkern Altavilla. Für die erstgenannte Strecke seien die Voraussetzungen gemäss dem kantonalen Tiefbauamt für eine Temporeduktion nicht gegeben. Auch habe der Gemeinderat auf die Erarbeitung von entsprechenden Gutachten verzichtet, da die Chancen für eine Bewilligung der von Herrn Schick gewünschten Massnahme zu gering seien. Im Zusammenhang mit der Temporeduktion bei der Ortsdurchfahrt Altavilla stellt Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider fest, dass eine Temporeduktion auf 40km/Stunde vom Kanton nicht mehr durchgeführt werde. Hingegen könne entsprechend einem Bericht der Beratungsstelle für Unfallverhütung eine Tempo-30-Zone geschaffen werden; dies werde im Rahmen der Ortsplanungsrevision geprüft. Herr Schick bedauert, dass die Temporeduktion an der Leimera vom Gemeinderat nicht mehr weiterverfolgt werde. Auch stuft er eine Tempo-30-Zone in Altavilla als problematisch ein. Eine Geschwindigkeitsreduktion auf 40km/Stunde sei sinnvoller.

## **7. Verschiedenes**

Herr Nufer kommt auf die Volksinitiative zu sprechen, welche die grünliberale Partei lancieren will. Das Begehren, die Hauptgasse autofrei zu gestalten, stosse auf ein breites Echo. Ziel der glp sei ein breit abgestütztes Verkehrskonzept. Eine verkehrsfreie Hauptgasse sei eine Chance für das Gewerbe. Der Gemeinderat habe das Begehren zwar als unzulässig betrachtet; ein entsprechender Entscheid müsse jedoch vom Oberamt getroffen werden. Der Besprechungstermin stehe noch aus.

Herr Rubli beanstandet, dass der Parkplatz auf dem Säulimarkt im Winter bei Schnee und Eis sehr rutschig sei. Die Gemeinde verlange dort Parkgebühren und sei daher auch gefordert, mit häufigerem Salzstreuen entsprechende Dienstleistungen zu erbringen.

Frau Hänni stellt den Törlplatz als anschaulichen Ort dar und schlägt vor, den Boden mit Pflastersteinen zu belegen. Der Gemeinderat nimmt diesen Vorschlag zur Prüfung entgegen.

Weiter gratuliert Frau Hänni dem Gemeinderat zur Sanierung der Simonscheune des Werkhofes; der geschützte Bau sei ausserordentlich gut gelungen.

Herr Leu nimmt die anstehenden und diskutierten Gemeindefusionen zum Thema und äussert den Wunsch, den Termin für diese Zusammenlegungen auf Beginn der nächsten Legislaturperiode zu legen. Damit könne die Anzahl der Mitglieder des Generalrates wie auch des Gemeinderates beibehalten werden.

Herr Stadtammann Brechbühl erinnert an die bereits beschlossene Fusion zwischen Büchslen und Murten. Entsprechend werde das Budget 2013 erst am 27. Februar 2013 für die neue Gemeinde beraten. Die Rechnungen 2012 würden dem Generalrat separat am 24. April 2013 zur Genehmigung vorgelegt. Am 6. Januar 2013 finde in der Murtenholzhütte ein Begrüßungsfest zwischen der Bevölkerung von Büchslen und Murten statt; der Generalrat sei herzlich dazu eingeladen. Am 7. Januar 2013 werde dann die erste Gemeinderatssitzung mit einem achten Mitglied abgehalten.

Weiter teilt Herr Stadtammann Brechbühl mit, dass der Gemeinderat von Courlevon um die Aufnahme von Fusionsverhandlungen gebeten habe. Der Gemeinderat habe sich bereits das Ziel gesetzt, einen allfälligen Zusammenschluss auf Beginn der kommenden Legislaturperiode vorzunehmen.

Schliesslich informiert Herr Stadtammann Brechbühl, dass die Tageskarten für Gemeinden zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs nach wie vor bei der Post bezogen werden könnten. Der Preis sei jedoch aufgrund der gestiegenen Gebühren der Schweizerischen Bundesbahnen von CHF 35.00 auf CHF 40.00 pro Karte angehoben worden.

Schluss der Sitzung: 21.55 Uhr

Murten, den 12. Dezember 2012

Der Präsident:

Der Sekretär:

Jacques Moser

Urs Höchner